

Schloss Spiez feiert Saisonende



Foto: Jürg Bolliger

Schloss Spiez lädt am kommenden Sonntag zum Saisonende ein. Rückblickend verlief die Saison zufriedenstellend: die Besuchszahlen konnten im Vergleich zu den zwei Vorjahren leicht gesteigert werden und auch die Buchungen von Führungen und Anlässen wie Hochzeiten haben wieder zugenommen. Besonderer Höhepunkt der Saison war die Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken des Berner Surrealisten Otto Tschumi im neu sanierten Ausstellungsraum. Nächstes Jahr realisiert die Stiftung Schloss Spiez eine Kunstausstellung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin in Spiez, dem Psychatriemuseum Bern und dem Verein KunstWerkStatt Waldau.

Ausländische Gäste kommen zögerlich zurück

Gut 15'000 Gäste haben Schloss Spiez dieses Jahr besucht; damit erholen sich die Besuchszahlen langsam, liegen aber immer noch deutlich unter den Zahlen von vor der Corona-Pandemie. Zunehmend fanden wieder ausländische Touristen den Weg ins Spiezer Wahrzeichen, mehrheitlich aus Europa, aber auch aus Nordamerika und Korea, während Gäste aus China, welche vor 2020 mit Abstand den grössten Anteil an ausländischen Gästen ausmachten, fast vollständig ausblieben. Zudem wurden dieses Jahr rund vierzig Hochzeiten in der Schlosskirche gefeiert und über sechzig Ziviltrauungen durchgeführt, wobei seit 2022 neu auch im Winter zivil geheiratet werden kann. Erfreulich entwickelten sich auch die Buchungen von Gruppenführungen, wobei allein über fünfzig Schulklassen das Schloss besucht haben, viele davon aus der Region. An Beliebtheit gewonnen hat auch das Schloss-Café, welches vor allem bei schönem Wetter viele Gäste zum Verweilen im Schlosshof einlud.

«Eine fantastische Ausstellung» - Lob für Otto Tschumi

Besonderer Saisonhöhepunkt war die Eröffnung der Kunstausstellung mit Werken des Berner Surrealisten Otto Tschumi (1904 – 1985), welche in den neu sanierten Räumlichkeiten vom 2. Juli bis 16. Oktober gezeigt wurde. Die fantasievollen Bilder - mehrheitlich aus den Beständen der Art-Nachlassstiftung Bern - und deren Präsentation bekamen viel Lob, zogen jedoch nicht ganz so viele Gäste an, wie erhofft. Ein

Freiwilligenteam von rund vierzig Personen, die meisten davon Mitglieder des Fördervereins Freunde Schloss Spiez, hat wiederum die Ausstellungsaufsicht übernommen. Die Stiftung Schloss Spiez ist sehr dankbar für diese Unterstützung und schätzt sich ausserordentlich glücklich, dass die Finanzierung des komplexen Sanierungsprojektes gelungen ist und die Arbeiten fristgerecht ausgeführt werden konnten. Neben dem Sonderausstellungsraum wurden zusätzlich ein klimatisiertes Bilderdepot und ein Archivraum eingebaut. Damit wurden nicht nur die nötigen Rahmenbedingungen für künftige Kunstaussstellungen geschaffen, sondern auch für eine sachgerechte Aufbewahrung der Sammlung und Archivalien.

Vorschau – Seelenbilder

Nächstes Jahr widmet die Stiftung Schloss Spiez die Sommerausstellung der Beziehung zwischen Kunst und Psychiatrie. Ausgangspunkt ist die mittlerweile vierjährige Zusammenarbeit mit der Stiftung Wohin in Spiez, welche Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung betreut. Während den Sommermonaten kommen Menschen dieser Institution wöchentlich zum Malen ins Schloss. Die dabei entstandenen Bilder werden Teil der Ausstellung sein, ergänzt mit einem historischen und dokumentarischen Rückblick anhand von Leihgaben des Psychiatriemuseums Bern, darunter beispielsweise Werke von Adolf Wölfli (1864-1930) und weiteren. Als dritter Kooperationspartner konnte der Verein KunstWerkStatt Waldau gewonnen werden, welcher zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler vertritt.

Aussen- und Weihnachtsbeleuchtung

Die Stiftung Schloss Spiez hat betreffend die Energiekrise und dem damit verbundenen Aufruf, Strom zu sparen, beschlossen, die Aussenbeleuchtung ab dem 1. November nicht mehr in Betrieb zu nehmen. Über die Festtage vom 23. Dezember 2022 bis 9. Januar 2023 werden Schloss und Schlosskirche hingegen bis 22 Uhr beleuchtet. Auch wird die Weihnachtsbeleuchtung auf die vier grossen Leuchtsterne am Schlossturm reduziert, welche der Förderverein Freunde Schloss Spiez der Stiftung geschenkt hat.

Einladung zum Saisonende und Chlouse-Märit

Am kommenden Sonntag, dem 30. Oktober lädt Schloss Spiez um 15.00 Uhr zum Saisonende ins Schloss. Auf einem Rundgang geben Annelies Hüssy, Vizepräsidentin der Stiftung Schloss Spiez und Historikerin, Armand Baeriswyl, Stiftungsrat und Mittelalterarchäologe, Barbara Egli, Schlossleiterin und Dominik Tomasik, Schlossarchivar Einblicke hinter die Kulissen und in laufende Arbeiten. Im Anschluss sind alle zu einem einfachen Apéro eingeladen. Ab 1. November geht Schloss Spiez in Winterpause, öffnet aber nochmals die Tore anlässlich des Chlouse-Märits am Samstag, 3. Dezember.

Kontakt und Auskunft

Barbara Egli

Leitung Schloss & Museum

barbara.egli@schloss-spiez.ch

033 654 15 06

Download Bild

<https://www.dropbox.com/s/rw2uxnwfte36bg3/20221022-JBO2457.jpg?dl=0>

Nachweis: Foto: Jürg Bolliger

26.10.2022 / BE